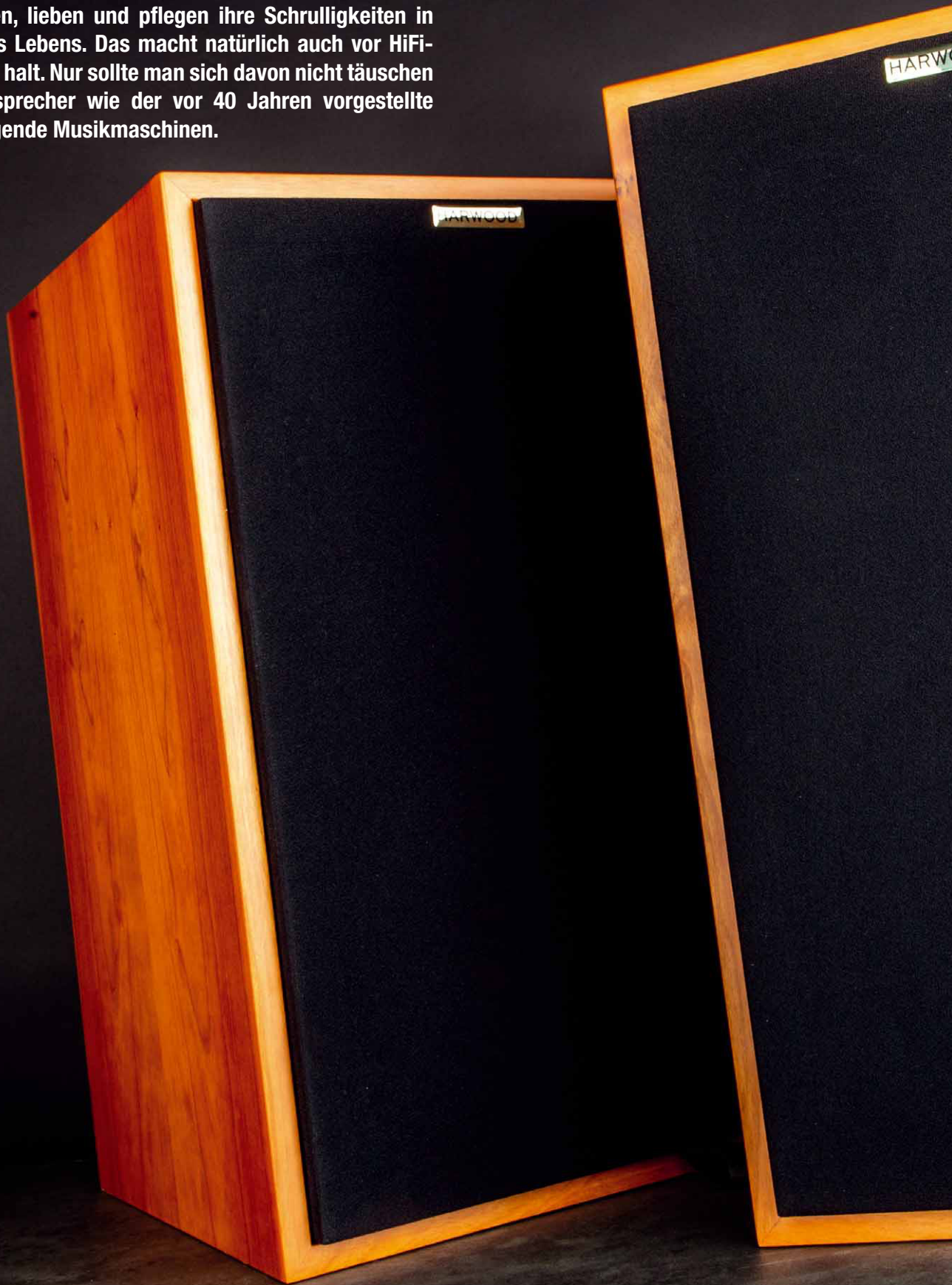


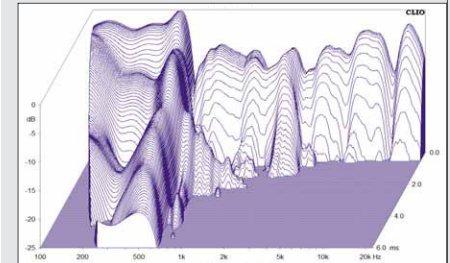
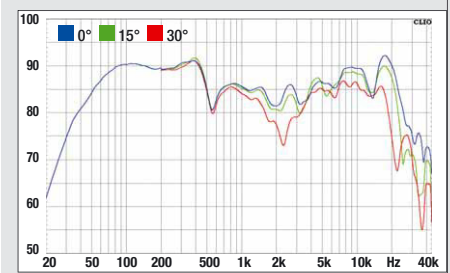
# Einer für alle

Die Engländer leben, lieben und pflegen ihre Schrulligkeiten in allen Bereichen des Lebens. Das macht natürlich auch vor HiFi-Komponenten nicht halt. Nur sollte man sich davon nicht täuschen lassen, denn Lautsprecher wie der vor 40 Jahren vorgestellte LS 5/9 sind überragende Musikmaschinen.





## TEST INFORMATION

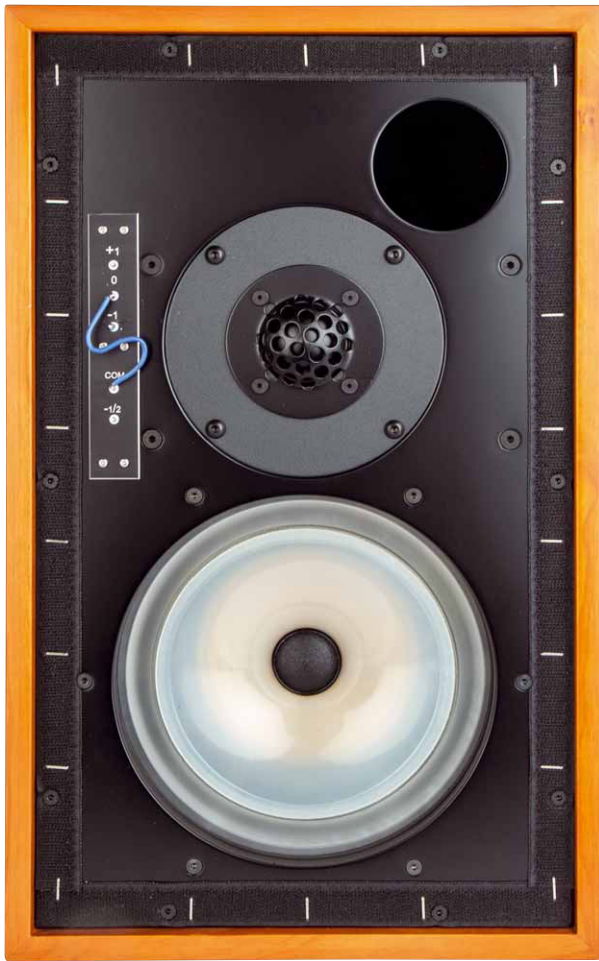


### Frequenzgang + Zerfallsspektrum

Der Amplitudengang der Harwood zeigt eine breite Senke zwischen 500 Hz und 7 kHz. Die Bassreflexabstimmung liegt bei 43 Hz. Mit Impedanzminima von 6,5 und 5,0 Ohm geht die Box mit einem zgedrückten Auge als 8-Öhrerin durch. Die Resonanzstelle um 500 Hz zeigt sich sowohl im sonst sehr guten Klirrdiagramm als auch als langames Ausschwingen im Zerfallsspektrum.

**Legenden** Die wahrscheinlich berühmtesten englischen Lautsprecher sind eigentlich einer Art Unfall entsprungen, wenn man so möchte. Denn der kompakte „Grade 2“ BBC-Abhörmonitor LS 3/5a war eigentlich nur als Studie geplant und wurde zum Welterfolg. Ihr größerer Bruder LS 5/9 hingegen wurde als Monitor für mittlere Lautstärken von der BBC in ihrem Report RD1983/10 definiert und wie die LS 3/5a zuerst exklusiv an Rogers lizenziert.

**Großer Auftritt** Die LS 5/9 sollte da großen Klang ermöglichen wo voluminöse Monitore keinen Platz fanden. Und jeder, der so einen Lautsprecher schon einmal gehört hat, wird bestätigen, dass der BBC das gelungen ist. Vor einigen Jahren saß ich mit einem Freund, der zu Hause mit großen Hornlautsprecher hört, während der Münchener High-End-Messe im Vorführraum von EAR/Yoshino. An einer kompletten EAR-Kette spielte ein Paar Graham Audio LS 5/9 Lautsprecher, da der verstorbene Firmenchef Tim de Paravicini keine Lautsprecher im Angebot hatte. Mein Freund und ich schauten uns an, schüttelten zuerst den Kopf und kamen dann aus dem Grinsen gar nicht mehr heraus: „Damit könnte ich ehrlich gesagt auch hören“ meinte der Hornliebhaber. Als ich diese Geschichte meinem Kollegen Martin Mertens erzählte, lachte der und erzählte, er habe im selben Raum gesessen und gedacht: „So will ich Musik hören.“ Ein dritter Freund, studierter Tonmeister, kaufte seinen musikbegeisterten Schwiegereltern ein Paar LS 5/9 und die bedankten sich bei ihm mit den Worten: „So gut haben wir noch nie Musik gehört.“ Diese drei sehr unterschiedlichen Beispiele zeigen, wie dieses Konzept ganz unterschiedliche Menschen begeistert. Die BBC muss damit also sehr viel richtig gemacht haben, wenn sie so unterschiedliche Hörer abholen kann.



Das Treiberduo auf der Frontplatte wartet nur auf seinen Einsatz. Hier sieht man das Kabel für die HT-Anpassung, das gelötet werden muss

gestellt. Galt es den schon seit vielen Jahren ausgelaufenen LF 8-Tiefmitteltöner mit der transparenten, ungefüllten Polypropylen-Membran noch einmal neu aufzulegen. Dabei sollte keine hinterlüftete Zentrierspinnne oder Low-Loss-Sicke der neuesten Generation verwendet werden, nein wir mussten zurück in die 80er Jahre, wo mit einer rückwärtigen Polkernbohrung in der Mitte des Magneten die Schwingspule gekühlt wurde. Die Sicke sollte auch aus dem gleichen Material wie die Membran beschaffen sein, um dem Schwingsystem eine homogene Klangstruktur zu verschaffen.“ Das wollte ich einmal in seiner Gänze zitieren, weil sonst der Eindruck entstehen könnte, da würde ein gestriges Konzert ohne Not in die Neuzeit kopiert und etwaige Verbesserungsmöglichkeiten negiert.

**Eng am Original** Raimund Saerbeck gut erst einmal gut daran, sich an die BBC-Spezifikationen zu halten. Wie er mir schrieb, hat er die LS 5/9 „mit größter Sorgfalt“ nach den BBC Standards produziert, so wie es im Report RD1983/10 umfassend dokumentiert steht.“ Mit einer Ausnahme allerdings, doch darauf komme ich gleich noch zu sprechen. Die Entwicklung der LS 5/9 fand Anfang der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts statt. Nachdem sie jede Menge Prototypen verworfen hatten, entwickelten die BBC-Ingenieure im legendären Entwicklungs- und Forschungslabor Kingswood Warren in Sussex einen eigenen Tiefmitteltöner für die LS 5/9. Rogers war von Anfang an in diese Entwicklung eingebunden und lange einziger Lizenznehmer, sprich Produzent der LS 5/9. Das typische dünnwandige Gehäuseprinzip wurde beibehalten. Die LS3/5a hatte man anfangs komplett aus 9 mm Birkenperrholz gefertigt, später schwenkte man außer bei der Frontplatte auf 12 mm um. Das Gehäuse der LS 5/9 blieb jedoch bei den schmalen 9mm mit gezielter Bedämpfung. An dieser Stelle weicht Raimund Saerbeck vom BBC-Report ab, da ihm in Anbetracht der Größe des Lautsprechers die 9mm-Wände zu dünn erschienen, er setzt auf 12mm. Aber wie beim Original werden alle Holzverbindungen zusätzlich mit Buchenholzleisten verleimt und die Wände mit Bitumen-Dämpfungsplatten beruhigt.

**Weitere Entwicklungsdetails** Saerbeck schrieb mir: „Mit der Erfahrung der BBC LS 3/5a Replika haben wir uns der nächsten Herausforderung der BBC-Monitor-Baureihe

**Weiche und Treiber**

Die Frequenzweiche ist bei Saerbecks Herangehensweise natürlich unveränderlicher Bestandteil des LS 5/9 Konzepts. Somit mussten beide Treiber exakt den BBC-Spezifikationen entsprechen, damit die klangliche Balance gewährleistet werden konnte. Anders hält das zum Beispiel Stirling Broadcast, die mit skandinavischen Treibern ebenfalls die BBC-Vorgaben einhalten. Da der Tiefmitteltöner in einem vorgegebenen Bassflexvolumen arbeitet, musste er in seinen Parametern den Vorgaben besonders genau entsprechen, was die Neuproduktion auch nicht einfacher machte. Nach langer Entwicklungszeit und aufwändiger Suche nach geeigneten Lieferanten für die benötigten Bauteile kam Saerbeck jedoch zum Ziel und dafür kann man ihm nur gratulieren. Doch nicht nur die Qualität der Replika überzeugt, er schaffte das zu einem Preis, der der Konkurrenz die Rücklichter zeigt. Der Hochtöner ist der bekannte AUDAX

Die Harwood Acoustics LS 5/9 ist top verarbeitet. Und genau so muss das aussehen mit dem Namensschild und den Single-Wiring-Anschlüssen

HD13D34 bzw. sein Nachfolgemodell T034XS mit seiner speziellen, gelochten Abdeckung bzw. dem Grill zur Schallabsorption des leicht ansteigenden Frequenzgangs. Apropos schrullig. Zur etwaigen Pegelanpassung des Hochtöners in 1/2-dB-Schritten muss man frontseitig Kabel ab- und wieder anlöten. Ich finde, das hätte man - Originalität hin oder her - steckbar lösen können, auch wenn es technisch so besser sein mag. Die Werkseinstellung beträgt 0dB und so habe ich sie belassen.

**Aufstellung und Klang** Die Aufstellung der LS 5/9 ist zumindest theoretisch nicht ganz banal. Im Idealfall sollen sie auf einen etwa 55cm hohen, massiven Ständer stehen und sich so mit ihrem akustischen Zentrum exakt auf Ohrhöhe des Hörers befinden. In Zusammenarbeit mit der italienischen Firma Music Tools bringt Harwood in Kürze deren angepasste TOOL ONE-Ständer für die LS 5/9 auf den Markt. Das ist eine hervorragende Nachricht, denn diese massiven Ständer entsprechen den BBC-Originalen und funktionieren hervorragend mit der LS3/5a. Zur Steigerung der Räumlichkeit und besseren Mittenabbildung sollten die LS 5/9 etwas nach angewinkelt werden. Raimund Saerbeck schrieb dazu: „Dieser Lautsprecher ist als Studiomonitor entwickelt worden, also für das Abhören im Nahfeldbereich. Es wäre also durchaus denkbar, dass er direkt an einer Wand relativ hoch oder sogar in einer Raumecke positioniert werden könnte. Die meisten Lautsprecher würden damit nicht klar kommen, da jede parallele Wand eine Bassanhebung um ca. 3 dB bewirkt, also in



einer Raumecke bis zu 9 dB Anhebung erreicht werden. Bei den LS 5/9 macht diese Positionierung keine Probleme, da sie von einer Bassunterstützung durch wandnahe Aufstellung sogar profitieren, denn sie sind für eine Reflexkonstruktion recht hoch abgestimmt und klingen sehr konturiert und kontrolliert.“ Ich habe beste Erfahrungen mit der Platzierung mitten im Raum gemacht. Wie eigentlich immer bei BBC-Monitoren sollte man sie mit ihrer Abdeckung spielen und zwischen Stellfläche und Unterseite des Lautsprechers kleine Kügelchen Blutac oä. unter die Ecken platzieren. Ohne die könnten die dünnwandigen Gehäuse zum Dröhnen neigen.

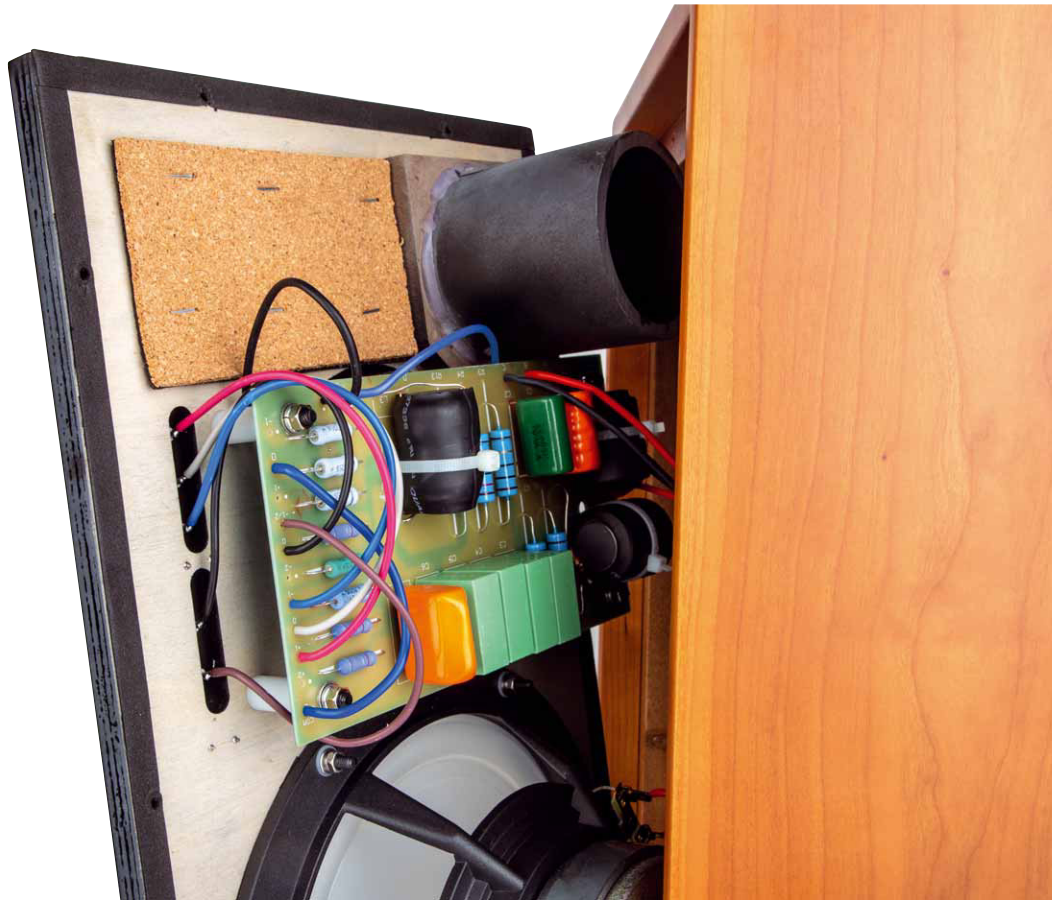
**Eintauchen in Musik** Beachtet man diese kleinen Hinweise kann man schnell ganz tief in die Musik eintauchen. Exemplarisch für den Klangreichtum der LS 5/9 möchte ich „Black is the color“ in der wundervollen Interpretation der Czars nennen. Das Stück ist mit einer Art Geräusch unterlegt, einem Synthesizerton, der durchaus als Störgeräusch, als Fehler in der Anlage empfunden werden kann. Aber nicht mit der LS 5/9. Sie definiert gerade am Ende des Stücks den Ton als Detail der Aufnahme heraus und dass er verschiedene Lautstärken und Texturen oder besser Färbungen hat. Wenn dann die Stimme von John Grant einsetzt, dürfte davon niemand mehr unberührt bleiben, so ergreifend singt er über die LS 5/9. Auf „Angel Eyes“ wird meine Aufmerksamkeit dann auf die Griffgeräusche und den Saitenklang der Gitarre gelenkt. Grants Stimme ist mit viel Hall aufgenommen und klingt erhaben, fast enthoben allen irdischen Dingen. Wo das mit ande-

ren Schallwandlern so dahin plätschert, wird es mit der Harwood Acoustics LS 5/9 zum akustischen Fest. Wenn dann schließlich das ikonische „Where the boys are“ schimmert, vibriert und wie ein Gesamtkunstwerk im Raum schwebt, will meine Gänsehaut gar nicht mehr enden. Die LS 5/9 gibt das mit einer dunklen, satten Signatur wie ein guter Röhrenverstärker wieder, macht Räume auf, die sonst verborgen bleiben und lenkt den Hörer zur Essenz der Musik.

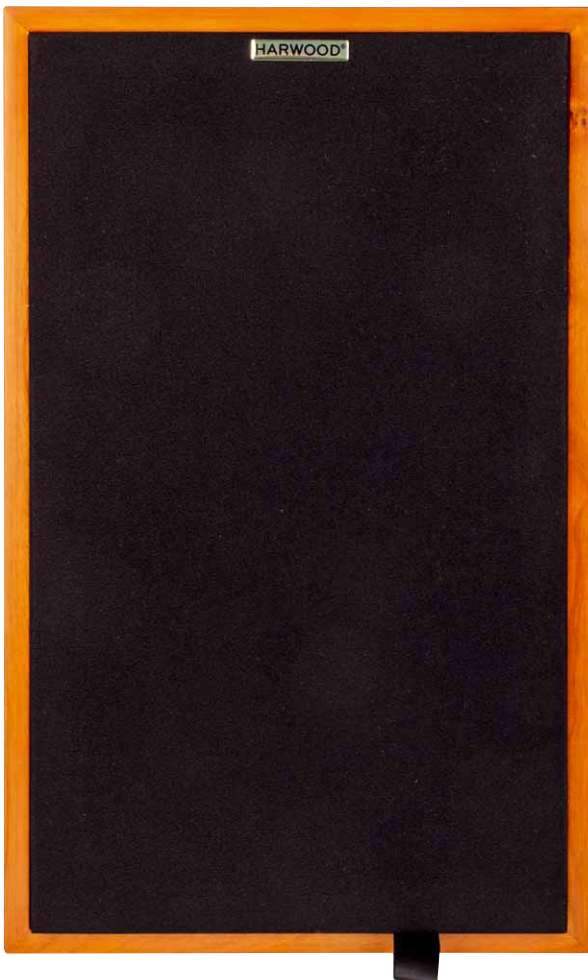
**Fazit** Hinter vorgehaltener Hand rätselt mancher über den tatsächlichen Fortschritt im Lautsprecherbau der letzten 50 Jahre. Bitte hören Sie sich die Harwood Acoustics LS 5/9 an und bilden sich selbst ein Urteil. Ich liebe sie.

*Christian Bayer*

So muss die Harwood im Betrieb aussehen: mit ihrer Frontbespannung, die man dank der Lasche auch leicht entfernen kann



Sneak Preview: ein Blick hinter die Front, auf der die Chassis und die originalgetreue Weiche montiert sind



## Kompaktlautsprecher Harwood Acoustics LS 5/9

### Ausstattung

· Ausführung	Kirsche Furnier	
· Abmessungen (H x B x T)	462 x 281 x 276 mm	
· Gewicht	12 kg	
· Prinzip	2-Wege-Bassreflexlautsprecher	
· Bestückung	1 x 210 mm Harwood Polypropylen Tiefmitteltöner mit Vinylsicke; 1 x 34-mm-Audax-TW034X0-Hochtöner mit Lochgitter / Phasenkorrektur speziell für Harwood angefertigt	
· Empfindlichkeit	89 dB bei 1W/1M	
· Nennimpedanz	8 Ohm	
· Frequenzweiche	18 dB / Oktave;	
· Trennfrequenz	3 KHz	
· Maximaler Schalldruck	106 dBA (im Raum)	
· Gehäuse	12 mm Birkenperrholz mit 15mm Hartholzleisten	
· Garantie	2 Jahre	

### Bewertung

<b>Klang</b>	<b>70 %</b>	<b>1,0</b>
<b>Labor</b>	<b>15 %</b>	<b>1,5</b>
<b>Praxis</b>	<b>15 %</b>	<b>1,0</b>

- + betörender Klang
- + spottet ihrer Größe
- + leicht anzutreiben

· Preis	um 3498 Euro
· Vertrieb	Hifisound Lautsprechervertrieb, Münster
· Telefon	0251-58330
· Internet	www.hifisound.de

Referenzklasse 1,3

**HiFi**  
3/23  
**Test**  
**TV·HiFi**

Preis/Leistung:  
hervorragend